

## Wer steht hinter KECK?

Die Bertelsmann Stiftung hat den KECK-Atlas entwickelt und möchte damit den wirksamen Einsatz von (Bildungs)Investitionen und den sozialen Zusammenhalt in der Stadtgesellschaft stärken.

Der Verein Familiengerechte Kommune stärkt mit seinen Instrumenten die familien- und generationengerechte Ausrichtung von Kommunen in allen für Familien relevanten Lebensbereichen.

Gemeinsam unterstützen die Bertelsmann Stiftung und der Verein Familiengerechte Kommune e. V. Kommunen beim Aufbau und der Nutzung eines sozialräumlichen Monitorings.



Quelle: KECK Konkret 2016.

### KECK Ansprechpartner

- Nutzungsvereinbarung
- Instrumentenentwicklung
- Steuerungsunterstützung
- Schulungen
- Netzwerktreffen

### Adresse | Kontakt

Bertelsmann Stiftung  
Carl-Bertelsmann-Straße 256  
33311 Gütersloh

Hanna Münstermann  
Projektmanagerin  
Programm LebensWerte Kommune  
Telefon +49 5241 81-81278  
hanna.muenstermann@bertelsmann-stiftung.de

Verein Familiengerechte Kommune e. V.  
Südring 8  
44787 Bochum

Isabel Wieland  
Wissenschaftliche Mitarbeiterin  
Telefon +49 234 68 71 81-73  
isabel.wieland@familiengerechte-kommune.de

[www.keck-atlas.de](http://www.keck-atlas.de)



[www.bertelsmann-stiftung.de](http://www.bertelsmann-stiftung.de)



## KECK-Atlas

Sozialräumliche  
Berichterstattung  
in Kommunen

## Wofür steht KECK?

- kleinräumig analysieren
- datenbasiert reflektieren
- Ziel- und bedarfsorientiert steuern

KECK will Kooperation anregen und unterstützt Kommunen dabei, allen Bevölkerungsgruppen Chancen zur Teilnahme am sozialen und gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen.

Der KECK-Atlas ist ein Instrument, mit dem die Ausgangslagen und Rahmenbedingungen im Stadtgebiet sichtbar gemacht werden können. Kommunale Fachämter können ihre Daten in einen geschützten Bereich hochladen und in Form von Karten, Diagrammen und Tabellen kleinräumig aufbereiten. Das Instrument kann von den Fachbereichen flexibel genutzt werden.

Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft erhalten Auskunft über die soziale Lage, Bildung und Gesundheit, Umweltbedingungen oder die vorhandene Infrastruktur in den Stadtteilen.

Ungleiche Chancen werden transparent und dienen als Basis für einen bedarfsgerechten Einsatz von Ressourcen. Mit dem KECK-Atlas können Sie Ihre (thematische) Berichterstattung ausbauen und zu einer integrierten kommunalen Steuerungsgrundlage weiterentwickeln. Nutzen Sie KECK als Chance für Kooperation – denn dafür steht KECK: „Kommunale Entwicklung – Chance für Kooperation“.

## Wir unterstützen Sie bei ...

### ... der Arbeit mit dem KECK Atlas

- ... der Nutzung des KECK-Atlas
- ... der Implementierung
- ... der Auswahl von Indikatoren
- ... der Erschließung, Aufbereitung und dem Import von Daten
- ... der Auswahl von Raumebenen
- ... der Darstellung von Angeboten
- ... Fragen zum Datenschutz

### ... der Steuerung mit dem KECK-Atlas

- ... der Erstellung von (thematischen) Berichten
- ... der integrierten Steuerung
- ... der bedarfsorientierten Ressourcensteuerung
- ... der datenbasierten Akquise von Fördermitteln

... der Nutzung des KECK-Atlas für die Öffentlichkeitsarbeit und bieten den fachlichen Austausch mit anderen KECK-Kommunen.

## Zehn gute Gründe für den KECK-Atlas

- 1 Kostenlose, gebührenfreie Nutzung und hohe Datenschutzstandards.
- 2 Keine Datenbankkenntnisse erforderlich. Einfache technische Handhabung des Instruments auf der Basis von Excel.
- 3 Flexible Auswahl von Zielgruppen, Themen und Räumen sowie Darstellungsmöglichkeiten in Karten, Diagrammen und Tabellen.
- 4 KECK ist webbasiert: Die Anzahl der Nutzer kann beliebig erweitert und die Daten durch mehrere Fachbereiche eingegeben werden.
- 5 Fachliche Unterstützungsangebote durch den Verein Familiengerechte Kommune.
- 6 Möglichkeit zur (thematischen) Berichterstattung.
- 7 Datenbasierte strategische Steuerungsmöglichkeiten.
- 8 Aufteilung in einen geschützten, internen und einen öffentlichen Bereich.
- 9 Austauschmöglichkeiten mit den anderen Kommunen des Anwendernetzwerks.
- 10 Kontinuierliche Weiterentwicklung des KECK-Atlas auf der Basis der Anwenderfeedbacks.